# Lecha Patriot.

☞ Die Neuigkeiten sind sehr rar—die Lokofokos sehr desperat; deshalb haben wir beschlossen unsere Zeitung einstweilen hauptsächlich dem Landeswohl zu widmen.

### Das neue Damen-Costüm.

Reform! ist das Losungswort unserer Zeit. Im Riligiösen wie im Politischen—im Geistlichen wie im Weltlichen—in allen Ständen und Verhältnissen des Lebens bemerkt man ein Vordrängen, ein Streben für Fortschritt, Verbesserung—Reform. Unter dieser Reformbewegung nimmt unstreitig die Bemühung aufgeklärter Frauenzimmer unseres Landes für die Einführung einer mehr bequemen und gesunden Kleidertracht eine prominente Stelle ein. Wer sollte nicht den Wunsch hegen, daß unsere Damen, deren Väter und Mütter vor siebenzig Jahren das politische Joch des Königs von England abschüttelten, weil es sie drückte, sich auch frei und unabhängig von der entehrenden, drückenden, verderblichen Tyrannei der englischen und französischen Moden erklären möchten? Wir erklären unverholen, daß es unser Wunsch ist. Wir lieben nicht zu sehen, daß unsere freien Damen sich als Nachäfferinnen der Königin Victoria und der aristokratischen Modenärrinnen in London und Paris zeigen. Wir sagen, laßt unsere Damen soviel moralischen Muth zeigen und sich ein Anzug wählen, der dem Klima des Landes und den verschiedenen Beschäftigungen angemessen, einer freien Bewegung, dem ungehinderten Blutsumlauf und der Gesundheit in allen Dingen zuträglich ist. Diese Vortheile gewährt die alte Mode nicht.—

Doch wir sind ganz von unserm Vorhaben abgekommen. Wir haben jetzt weder Raum noch Zeit unsere Ansichten über diese Sache der Länge nach zu geben, und wollen daher nur bemerken, daß am Montag Abend eine Frau Buckley eine Vorlesung über den Gegenstand in der hiesigen Oddfellows Halle gab, wobei sie in der neuen Tracht (Bloomer-Costüm) erschien. Was sie in Bezug auf Frauenrechte sagte, mag wohl Manches, im rechten Lichte betrachtet, etwas zu „ultra" sein; in der Hauptsache aber, nämlich der Kleidertracht, glauben wir, daß alle vorurtheilsfreie und urtheilsfähige Herren und Damen mit der Rednerin übereinstimmen werden.—Am Dienstag Vormittag zeigte sie sich auf öffentlicher Promenade in der Hamilton Straße. Wir haben noch nicht vernommen was unsere Damen davon sagen, und wollen es daher mit diesen Bemerkungen einstweilen bewenden lassen.

### Allentown Akademie.

Aus einem Catalog, welches uns der Prinzipal der Allentown Akademie, R. C. Chandler, A. M., zukommen ließ, ersehen wir, daß sich dieses Institut in einem sehr blühenden und entsprechenden Zustande befindet. Hr. Chandler, der fähige Prinzipal desselben, wird unterstützt durch G. S. Woodhull, Ashton [illegible] Kampe, Mrs. R. C. Chandler und Mrs. E. H. Simon, als Gehülfslehrer und Lehrerinnen. Das männliche Departement zählt 63 und das weibliche 57 Schüler.

### Volks-Advokat und Botschafter

ist der Titel einer neuen deutschen Whig Zeitung, welche in York, Penns., von H. F. Thomas wöchentlich herausgegeben wird. Die erste Nummer zeigt einen Unternehmungsgeist von dem sich immer was Gutes erwarten läßt und eine gute Whigzeitung war längst ein Bedürfniß in jenem Caunty. Wir wünschen unserm Collegen den besten Erfolg in seinem Unternehmen.

### Ein Pferdedieb eingefangen.

Am Sonntag wurde in Easton ein Pferdedieb eingefangen und am Montag nach Reading ins Gefängniß gebracht. Der Kerl hatte in oder bei Reading ein Pferd gestohlen und war darauf bis nach Easton geritten, wo er zum ersten Mal sein Pferd fütterte und dabei gefangen wurde.

### Von Cuba

sind Nachrichten eingelaufen, daß die cubanischen Patrioten mehrere Gefechte mit den Regierungstruppen gehabt haben. In einem derselben sollen 300 Mann der Letzteren gefallen sein. Die Berichte sind aber noch so unzuverläßig und widersprechend, daß sich nicht viel darüber sagen läßt. Man glaubt daß bis nächsten November der Freiheitskampf allgemein werden wird. Der nächste „Steamer" wird vielleicht Näheres überbringen.

### Mäßigkeits-Convention.

Die Freunde von Mäßigkeit in Schuylkill Caunty, haben den 9ten nächsten August bestimmt zur Abhaltung einer Convention in Pottsville.

☞ Wir ersehen aus unsern Wechselblättern, daß die Executiv Committee der Amerikanischen Temperenz Union es für zweckdienlich angesehen hat, eine allgemeine Convention der Mäßigkeitsfreunde zusammen zu rufen, und zwar nach den Saratoga Springs, im Staat Neu York, auf Mittwochs den 20sten nächsten August. Alle Beamten und Glieder von National- und Staats-Organisationen von Mäßigkeits-Söhnen, Rechabiten, Templers, Samariter, Cadetten, etc., sind dazu eingeladen.

☞ Durch die Taunschips Niedermacungie und Obermilford ist es gegenwärtig sehr trocken. Hier bei Allentaun und und überhaupt im obern Theil unseres Caunty's haben wir öfter Regen. Bei Easton soll es letzte Woche bei dem Regen heftig gehagelt haben.

☞ Eine Anzahl unserer hiesigen Schneidergesellen sind für höhern Lohn ausgetreten. Ob sie die geforderten Preise erhalten werden oder nicht, läßt sich noch nicht bestimmen.

Easton, Juli 24.

Ertrank—Am letzten Samstag Abend um ungefehr 9 Uhr, im Delaware Canal, beim Weighlock, ein Bootman Namens Braun. Er lag auf dem Oberdeck um sich auszuruhen, drehete sich um und fiel in Canal. Sein Körper wurde Sonntags gefunden. Er hinterläßt eine Wittwe mit 6 Kinder, seinen unglücklichen Tod zu beweinen.

### Der Easton „Democrat und Argus,"

der sich eines sehr ausgedehnten Rufes für politische Verdrehungen und Unwahrheiten brüsten kann, hat besonders in seiner letzten Nummer seinen „Klauenfuß" wieder recht deutlich gezeigt. — Man höre nur, welch infames Zeug er in die Welt hinein schwatzt. In einem giftstrotzenden Artikel sagt er nämlich unter andern Erbärmlichkeiten Folgendes:

„John Strohm ist einer der 14, der dagegen stimmte, General Scott und den Rest der „Mexikanischen" Armee in Mexiko mit Privisionen zu versehen."

Soll man nun über eine solche Narren-Behauptung lachen, weinen oder zürnen? Man steht wirklich in Versuchung jedes zu thun. Denn wollte man den Satz wörtlich verstehen, so müßte man in der That glauben, Gen. Scott sei der Anführer der mexikanischen Armee gewesen. Vielleicht glaubt der „Colonel," weil sein „demokratischer" President Polk dem Gen. Santa Anna so bereitwillig einen Paß nach Mexiko gab, er (Santa Anna) müsse der amerikanische General gewesen sein. Wir versichern aber den „Colonel" daß er im Irthum ist wenn er so denkt, und rathen ihm zum Beweiß die mexikanische Kriegsgeschichte zu lesen. In so fern ist der Satz lächerlich.—Betrachtet man aber ferner die Behauptung die in dem Satze liegt, und nimmt an, daß der „Colonel" wirklich das glaubt was er sagt, so müßte man wahrlich zu dem betrübenden Schluße kommen, daß sich die Presse in den Händen eines Subjects befinde, das durch Unwissenheit oder Schwachsinnigkeit dem guten Ruf auch des edelsten Mannes gefährlich sei. Ein jeder Zeitungsschreiber sollte doch wahrhaftig soviel wissen, daß zur Zeit als die gemeinte Abstimmung im Congreß stattfand, man noch gar nicht wußte, ob Scott oder irgend ein amerikanischer Soldat je nach Mexiko gehen werde. Eine solche Unwissenheit bei einem Zeitungsschreiber wäre in der That weinerlich.—Man hat jedoch gewichtige Ursache zu glauben, daß diese Behauptung nicht aus Unwissenheit, sondern aus Bosheit gemacht wurde; bei dieser Voraussetzung ist dieselbe im höchsten Grade ärgerlich und die Handlung eine schurkische, deren Begeher vor der ganzen Welt als boshafter Verläumder am Schandpfahle stehen sollte.—Indem wir auf eine Widerrufung dieser grundlosen Anfeindung gegen John Strohm durch den zeitungsschreibenden Col. Hütter warten, hoffen wir dieselbe in keinem andern unserer Wechselblätter mehr lesen zu müssen.

### Der Bucks Caunty Expreß.

Spunky Brecht ist in der „Doylestown Expreß" schon wieder an seiner alten Arbeit—wir meinen an dem Verderben der Wahrheit. Well, dies ist auch alles was er thun kann; und da der Expreß nur ganz wenig Leser hat, und diese Wenige ihn kennen, folglich ihm nichts glauben, so wird damit weder Gutes noch Böses ausgerichtet sein. Er sagt in seiner letzter Nummer, wir hätten im Patriot gesagt, Gouv. Johnston habe William Bigler aufgefordert mit ihm den Staat zu durchreißen u. Stumpreden zu halten. Nun, alle unsere Leser wissen daß wir dies nie sagten, und folglich hat der „Spunky" seinen Lesern einen „Bären aufgebunden."—Wir haben aber gesagt, daß man wissen wolle daß es der Wunsch des Gouvernörs sei, ihn aufzufordern, daß aber Bigler, wegen den Beschlüßen seiner Convention und seinen Stumpredner-Gaben die Aufforderung nicht annehmen könne. Dies haben wir gesagt, und werden es auch immerhin sagen. Was aber unsern alten Nachbar dazu bewogen hat, einen solchen Mißgriff zu machen, können wir doch nicht einsehen. Das Wetter war ziemlich warm, und vielleicht wollten seine Fenstern nicht aufbleiben. Dies kann die Ursache gewesen sein, — wir wollen allenfalls nicht hoffen daß ein gewisses Sonstwas schon wieder sich einstellte. Spunky! du must bei der Wahrheit bleiben, oder man wird dir das Nächstemal etwas schärfer „auf die Finger klopfen".

### Berks Caunty Festlichkeit.

Charles J. Ingersoll von Philadelphia war eingeladen, am 4ten Juli der Lokofoko Festlichkeit in Berks Caunty beizuwohnen. Er wohnte aber nicht bei. Er übersandte einen Brief, in welchem er von „unrechtmäßigen und verdorbenen" Ernennungen, von einer Reformation ihrer Parteigebräuche, und von einer Restoration zu dem was sie war, ehe sie durch falsche Verlassungen versetzt wurde, spricht. Er übersandte folgenden Trinkspruch, welcher etwas drohend für die Lokofoko Aussichten spricht:

„Reguläre Ernennungen—der Schlußstein des demokratischen Gewölbs; aber Ernennungen, nicht wo Candidaten die Delegaten ernennen, sondern wo das Volk die Delegaten erwählt, und dann die Delegaten die Candidaten nominiren."

### George M. Dallas

wurde ebenfalls eingeladen der 4ten Julifeier in Reading beizuwohnen. Er ging aber nicht dahin, sondern schrieb einen Brief an die Festlichkeit, worin er die Tariff Beschlüsse der Whigs bei ihrer Lancaster Convention zu tadeln sucht. — Schon gut! Wenn George M. Dallas, der sich nach unsern Ansichten als Erz Verräther an einheimischer Arbeit erwiesen hat, etwas gegen die Tariff Beschlüsse zu sagen hat, so sind keine weiteren Beweise nothwendig, alle Freunde des Heimfleißes zu überzeugen, daß besagte Lancaster Whig Tariff Beschlüsse dem Bauer und Arbeiter günstig sind.

☞ Die Lokofoko Staats Central Committee versammelte sich letzte Woche in Bedford. — James Buchanan, der 10-Cent-Föderalist, und eine Anzahl anderer Lokofoko Lieders waren gegenwärtig. Ihre Absicht ist, Bigler zum Gouvernör und Buchanan zum President—und somit einen brittischen Markt aus Pennsylvanien und weiße Sklaven aus den Bauern und Arbeitern dieses Staats zu machen.

☞ Die Whig Staats Central Committee versammelt sich den 14ten August in Philadelphia. Es wird erwartet, daß alle Glieder gegenwärtig sein werden. Ihre Absicht ist, Johnston zum Gouvernör und Gen. Winfield Scott zum Presidenten zu machen—und somit die Staatsschuld immer noch weiter zu verringern, den diebischen Lokofoko Beamten das Rauben fernerhin einzustellen, einen beschützenden Tariff zu gründen und dadurch dem Bauer und Arbeiter einen rechtmäßigen Preis für seine Arbeit zu sichern.

☞ Die „Native Amerikaner" hielten ihre Convention, um ein Staats-Ticket in Ernennung zu bringen, letzte Woche in Harrisburg. Bei der temporären Organisirung schon entstand eine Meinungsverschiedenheit, worauf sich einige Delegaten zurück zogen. Ein Beschluß ist nachher angenommen worden, daß es unschicklich sei, jetzt solche Ernennungen zu machen, indem ihre Partei nicht regelmäßig organisirt sei; worauf sich die Convention vertagte. — Etwa ein Dutzend von den zurückgezogenen Delegaten ernannten später Kimber Cleaver von Schuylkill Caunty, als Gouvernörs-, und Herrn McDonald von Armstrong, als Canal-Commissioner Candidat.

Sir John Franklin.—Man erzählt in Liverpool, daß erst jüngst neue Spuren des Entdeckungsfahrers John Franklin aufgefunden sind. Man hofft wenigstens auf genauere Nachricht über das fernere Schicksal der Expedition.

### Instinkt der Hunde.

Eine Brooklyner Zeitung erzählt eine merkwürdige Geschichte von dem Instinkte der Hunde. Eine Frau Robinson zu Flatbush wohnhaft hat 2 Hunde, einen kleinen Wachtelhund und einen großen Jagdhund. Ein kleines Kind, das am Rande einer Cisterne vor dem Hause mit dem kleinen Hunde spielte, stürzte in dieselbe hinunter. — Die Mutter, welche dieses vom Fenster aus sah, lief die Treppe herab. Während der Zeit hatte aber der kleine Hund seinen großen Kameraden herbeigeholt, und dieser sprang in das Wasserloch hinab, und brachte das Kind herauf.

Boston, 22. Juli. Am Montag voriger Woche suchte in Cornish, Maine, ein Mann, Namens Stephen Linscott, seine Frau zu ermorden, indem er ihr mit einem Rasirmesser den Hals durchschnitt; die Wunde, obgleich tief, hatte jedoch nicht augenblicklichen Tod zur Folge. Nach diesem Mordversuche zerschnitt er sich den eigenen Hals mit einer Breitart. Man glaubt, daß er seine ganze Familie, die aus seiner Frau, seiner Schwiegermutter und 5 Kindern bestand, zu ermorden beabsichtigte, da er sie sämmtlich ins Haus berief und Thüren und Fenster verschloß, ehe er seine Frau anfiel. Letztere riß ihm das Rasirmesser aus der Hand, warf es aus dem Fenster und rief um Hilfe. Sie wird schwerlich wieder genesen. Linscott war wahrscheinlich vom Delirium tremens befallen.

Eine mineralische Farbe, der berühmten Ohio feuerfesten Farbe nicht unähnlich, hat man bey dem Ausgraben des Fundaments einer neuen Brennerey des Hrn. Jacob Freedley, in Norristaun, entdeckt. Das Mineral soll in großer Quantität gefunden werden, und wird sehr dienlich seyn zum Anstreichen. Die Farbe soll rothbraun seyn.

Ein Mann Namens Clement Steel, beschuldigt, mit einer Bande Falschmünzer verbunden zu seyn, wurde in York County in einem Schornstein durch den Scheriff von Chester Caunty arretirt, und in der Summe von zwey tausend Thaler überbunden, um vor der nächsten Chester Caunty Court verhört zu werden.

Die Stockbridge-Indianer haben in Minnesota zwei Townships Land gekauft, um sich darauf nieder zu lassen. Seit 25 Jahren wohnten sie in Green Bay. Ihre Zahl beläuft sich auf etwa 300 und sie sind die Nachkommen eines alten Stammes, den die Geschichte der ersten Besiedelung von Massachusetts oft erwähnt.

Pittsburg, 22. Juli. Heute Morgen zerstörte in der 5. Ward ein Feuer 2 Ziegelhäuser. Eine Frau und ein Kind, die sich in den Gebäuden befanden, verbrannten in denselben.

George Cobb, ein geachteter Handwerker in Norbury, Mass., hat sich in einem mit Wasser gefüllten großen Faße, das in seinem Keller stand, ertränkt.

In Stockton, Californa, wollen eingewanderte Chinesen eine Porcellanfabrik errichten. Der Thon, aus dem das Porcellan fabrizirt wird, findet sich im San Joaquim-Thale reichlich vor.

☞ Saumselige Unterschreiber sollten die Bibel lesen—besonders den 31sten Vers des 6ten Capitels des Evangeliums St. Lucä.—

Ein in Salem, Mass., von Para eingetroffenes Fahrzeug berichtet, daß dort das Fieber und die Blattern arg gehaust haben. In Maranham starben innerhalb der letzten 3 Monate über 700 Personen am Fieber, das sich von der Küste auch dem Innern des Landes mittheilte

☞ John Bachman, Sohn des Scheriffs von Northampton County, kehrte letzte Woche von Californien zurück. Er machte den mexikanischen Krieg mit—und da die Nachrichten von der großen Beute die in Californien zu erhalten sei, vor einigen Jahren so allgemein wurde, ging er dort hin, wo er eine manche Strapaze ausgestanden hat.

Bigler Clubs.—Die Lokofokos sind jetzt sehr thätig in allen Theilen des Staats sogenannte "Bigler Clubs" zu bilden, welche den Aemterjägern die beste Gelegenheit darbieten für ihr Privat-Interesse zu wirken, daher sind diese Patrioten auch am thätigsten bei der Bildung derselben.

Berichte aus Texas bis zum 18 Juli sagen, daß in Rio Grande große Aufregung herrscht, weil sich die Mexikaner weigern, flüchtige Sklaven wieder auszuliefern. Man sagt, daß es 2000 solcher Flüchtlinge in Mexiko gibt. Ein bewaffneter Haufe Texaner drohte Presidio einzunehmen.

Alle die in dem letzten Duell bei New Orleans Betheiligten sind verhaftet und unter Mordanklage gestellt. Man sagt, daß sich aus dem unglücklichen Treffen zwischen Frost und Hunt wahrscheinlich noch ein anderes Duell entspinnen werde, nämlich zwischen Major Rauney und einem Hrn. Edwards.

London, 21. Juny.

"Zwey und vierzig Menschen lebendig begraben" lautet eine große Ueberschrift in den Second Editions der heutigen Abendblätter. In der Nähe von Birmingham, zu Bedminster, ist gestern der unterirdische Gang eines Kohlenwerks in einer Tiefe von 120 Faden eingestürzt und auf eine Länge von 30 Faden verschüttet. Unterhalb dieser Verschüttung befinden sich 42 Männer und Knaben. Alle Anstrengungen wurden sofort aufgeboten um die Bedrohten auszugraben; unglücklicher Weise müßen dieselben sehr langsam vorwärts gehen, da nur drey Mann zur Zeit arbeiten können, und da der Gang den sie ausgraben ordentlich befestigt werden muß. Hunderte von Menschen, darunter die Verwandten der Verschütteten, sind in tödlicher Spannung an der Einfahrt der Kohlengrube versammelt; manche arme Frau hat Vater, Mann und Söhne in der schauerlichen Tiefe. Nach den neuesten Berichten war man so weit vorgedrungen daß man zwey Männer hören konnte, die in einer Seitenader verschüttet sind; die übrigen 40 sind bis jetzt vergebens angerufen worden.

### Wo ist Josua J. Colver?

Derselbe verließ Newark, N. J., am 2ten letzten Juni, indem er mehreren seiner Kameraden sagte, daß er nach Illinois gehe, und man hat seitdem nichts von ihm gehört. Er ist 18 Jahre alt, 5 Fuß 5 Zoll hoch, hat schwarzes Haar, eine dunkle Gesichtsfarbe und Pocken im Gesicht; ist still und fleißig und versteht Musik. Er versteht das Schneidergeschäft u. ein nahm mit sich Frackrock, ein Säck Ueberrock, ein Sommer Säckrock, 3 Westen, 3 Paar Hosen, 6 Hemder, eine tüchene Kappe, ein Fur Hut, ein Paar Stiefel, und eine Scheere. Seine Heimath ist Rittersville, Lecha Co., Pa. Sein Vater wünscht sehnlich von ihm zu hören und würde ihm die Mittel senden um heim zu kommen.—Man addressire:

Charles Colver,
Allentown, Lecha Co., Pa.

☞ Wechselblätter sind gebeten dem Obigen eine gefällige Aufnahme zu gönnen.

### Großes musikalisches Fest.

Wir finden uns veranlaßt auf das nächsten Mittwoch den 6ten August in der Oddfellows-Halle stattfindende **Concert** aufmerksam zu machen. Ein junger zwölfjähriger Amerikaner, Simon Stern, aus Philadelphia, Meister auf der Violine, wird sich hören lassen und unterstützt werden von unserer beliebten „Allentown Braß-Band" und Hrn. John Romig, dem bekannten tüchtigen Violinspieler.—Wir können einen vergnügten Abend zusichern und wünschen ein recht volles Haus.—Anfang 8½ Uhr. Eintritts-Preis 12½ Cents. — Das Nähere besagen die Bills.

### Zweisylbige Charade.

Erste Sylbe:

Ich werd' erzeugt in tausend Sorten,
An Güt' und Größe mancherlei;
Verbrauchet oft zu Kuchen, Torten,
Und mancher andern Schmauserei.

Zweite Sylbe:

Wenn auf wogendem Meeresrücken
Gepeitscht vom Sturm umher du schwankst,
Dann suchst du mich mit Sehnsuchtsblicken
Um zu entkommen deiner Angst.

Das Ganze:

Geboren durch Elementenstreit,
Bin ich ein Bild der roh'st Natur,
Das einzig nur im Laufe der Zeit
Erreichet endlich die Cultur

### Verheirathet:

Am letzten Sonntag, durch den Ehrw. Hrn. Brobst, Hr. Jacob H. Erdman, mit Miß Sarahetta Engelman, beide von Obersaucon.

### Gestorben:

Am letzten Samstag, in Nordwheithall, **Milton Allen**, ein Söhnlein von Edwin und Sarah Keiper, im Alter von 1 Jahr, 1 Monat und 27 Tagen.

Am Donnerstag den 24. Juli, in Niedermacungie, an Alterschwäche, **Susanna Diefenderfer**, Ehegattin des vor einigen Jahren verstorbenen Heinrich Diefenderfer, im Alter von 85 Jahren, 1 Monat und 7 Tagen. Am Sonntag fand ihr Leichenbegängniß statt, im Beisein zahlreicher Verwandten und Bekannten, wobei der Ehrw. Hr. Pörner die Ceremonien am Hause und am Grabe auf dem Millerstauner Gottesacker verrichtete, und der Ehrw. Hr. Dechant in der Kirche die Leichenrede hielt. Text: Pred. Sal. 11, 8.

## Jury-Liste

der Court von Lecha County, für den Sept. Termin, 1851.

**Grand Jurors.**

Edward Kern, Bauer, Nord-Wheithall.
Charles Peter, Kaufmann, Heidelberg.
George Sieger, Bauer, Süd-Wheithall.
Reuben Wenner, do. do.
Joseph Schlouch, Yeoman, Lowhill.
Adam German, Bauer, Heidelberg.
William Egge, Backsteinmacher Allentaun.
Jeße Smith, Bauer, Ober-Macungie.
David Tombler, Yeoman, Hannover.
Jonathan Schmick, Bauer, Lowhill.
George Muß, do. Weißenburg.
Jacob Landis, Gerber, Ober-Saucon.
John Appel, Bauer, Salzburg.
Daniel Reder, do. Ober-Milford.
Reuben Schmoyer, do. Nieder-Macungie.
Jacob Marks, do. do. do.
Peter Romig, Müller, do. do.
Peter Rhoads, jr. Bauer, Süd-Wheithall
Jeße Waßer, Müller, Hannover.
John H. Helfrich, Esq., Weißenburg.
Isaac Stähr, Backsteinleger, Allentaun.
John Schäffer, Bauer, Nieder-Macungie.
Reuber Sheirer, Schneider, Nord-Wheithall.
Willoughby Fogel, Esq., Ober-Macungie.

**Petit Jurors.**

Alexander W. Loder, Kaufmann, Südwheithall.
David Eberhard, Bauer, do.
Charles Ruth, do. Niedermacungie.
William Fry, Kutschenmacher, Allentaun.
M. D. Eberhard, Bauer, do.
Joseph Moyer, do. Hannover.
John Rex, Wagner, Waschington.
Andreas Shelten, Bauer, Südwheithall.
Daniel App, do. do.
Jeße Bitting, do. Obermilford.
John Leiser, Gastwirth, Weißenburg.
John Moyer, Bauer, Hannover.
Thomas Weaver, Yeoman, Allentaun.
John Egge, Backsteinmacher, Northampten.
Peter Zimmerman, Bauer, Nordwheithall.
Charles Bauer, do. Niedermacungie.
James Seiberling, Gastwirth, Lynn.
John D. Cole, Küfer, Allentaun.
Paul Brown, Bauer, Nordwheithall.
Martin Kemerer, Esq., Salzburg.
Aaron Dubbs, Grobschmiedt, Obermilford.
Henry Stein, Bauer, Obermacungie.
James Lackey, Kaufman, Hannover.
Daniel Hausman, Weber, Waschington.
Samuel F. Lutz, Bauer, Lynn.
George Walbert, Schuhmacher, Südwheithall.
Samuel Stauffer, do. Obermilford.
Jacob Mickley jr., Bauer, Südheithall.
Jonathan Marks, do. do.
William Säger, Kaufmann, Hannover.
Daniel Stein, Bauer, Weißenburg.
David Knerr, do. Lowhill.
Jacob Kriebel, Müller, Obermilford.
Charles Troxell, Bauer, Südwheithall.
Perry Kistler, do. Lynn.
Jacob Schäffer, do. Obermacungie.

### Wöchentliche Briefliste.

Ein Verzeichniß der Briefe welche bis zum Dienstag Abend auf dem hiesigen Postamt liegen geblieben sind.

John Albright, James Beers, Charles Brader, Abraham Butz, Radford Coleman, William H. Cary, J. D. Dorney, Levi Duone, William Diehl, Mary E. Davenport, Anna Daubert, William Eckert, Thomas Fenstermacher, Adam Fauckner, Henry Frey, Benn Fullmer, Abraham Fehr, James Fogel, Ezra Frankenfield, James Gangwere, Reuben Grafty, Ehrw. Wm. Hance, Samuel Horn, Henry C. Heckman 2, Michael Hunsberger, John Hibbler, Charles Heinzelman, J. F. Hecker 4, Mary Heckrote, Charles Ihrie, George Jenkins, Adam Kuhns, Henry Kicherer, R. R. Levers, Salomon Ludwig, Mary Landes, Anjulina Lesher, Hannah, Lutz, Alexander Miller, Reuben Miller, Charles Miessemer, John Miller, Diana Markel, Louisa Newhard, William Ottens, John Pierre, Bernhard Reese, M. Ritter, Wm. Ritter, Jane Risdew, James R. Stonebach 2, Wm. Sholl, Jacob Seeger, Carl Schmidt, C. Smith, Henry Stettzell, Maria Smith, Reuben Troxell, Trexler und Weiler, Herr Terliere, Edwin Wieder, Peter Weikel, Weiß und Otto, Salomon Wehr, Levina Wannemacher, J. Xander, Paul Yeund, Peter Yohe, P. Zimmerman.

Maria E. Hornbeck, P. M.

## Die Märkte.

### Allentauner Marktpreise.

| | | | |
|---|---|---|---|
| Flauer (Bärrel) | $5 00 | Butter (Pfund) | 10 |
| Waizen (Buschel) | 90 | Unschlitt | 8 |
| Roggen | 70 | Schmalz | 9 |
| Welschkorn | 60 | Wachs | 22 |
| Hafer | 40 | Schinkenfleisch | 11 |
| Buchwaizen | 50 | Seitenstücke | 8 |
| Flachssaamen | 1 50 | Aep.-Whiskey (Gal) | 27 |
| Kleesaamen | 4 00 | Roggen-Whiskey | 25 |
| Timothysaamen | 2 75 | Hickory-Holz (Klaft.) | 4 50 |
| Grundbeeren | 75 | Eichen-Holz | 3 50 |
| Salz | 45 | Steinkohlen (Tonne) | 3 00 |
| Eier (Dutzend) | 10 | Gyps | 4 50 |

### Easton Marktpreise.

Flauer, 4 50—Waizen, 95—Roggen, 73—Welschkorn, 62—Hafer, 48—Flachssaamen, 1 12—Kleesaamen, 5 00—Timothysaamen, 3 00 — Butter, 14 — Eier, 10—Schweinefleisch, 7—Whiskey, 22—Hickoryholz, 5 00—Eichenholz, 4 00—Gyps, 4 00.

## William S. Marx,

Rechtsgelehrter,

**Allentaun, Lecha Caunty, Pa.**

Office in der Hamilton Straße, ein halbes Square westlich vom Courthaus, in dem von J. D. Lawall, Esq., bewohnten Hause.

Juli 31. nq3m

## Proclamation.

Sintemal der Achtbare J. Pringle Jones, President-Richter in den verschiedenen Courten von Common Pleas vom dritten Gerichts Bezirk, bestehend aus den Caunties Berks, Northampton und Lecha, im Staat Pennsylvanien, kraft seines Amtes Presidentrichter der verschiedenen Courten von Oyer und Terminer und allgemeiner Gefängnißerledigung in besagten Caunties; und Peter Haas und John F. Ruhe, Esqrs., Gehülfsrichter der Courten von Oyer und Terminer und allgemeiner Gefängniß-Erledigung für die Richtung von Haupt- und andern Verbrechen in ersagtem Lecha Caunty, ihren Befehl an mich gerichtet haben, worin sie eine Court von Oyer und Terminer und vierteljähriger Sitzung von Common Pleas anberaumen, welche gehalten werden soll in der Stadt Allentaun, für das Caunty Lecha, auf den

**1sten Montag im Monat September,**

1851, welches der 1ste Tag des besagten Monats ist, und welche eine Woche dauern wird.

So wird hiermit Nachricht gegeben, an alle Friedensrichter und Constabel innerhalb des besagten Cauntys von Lecha, daß sie dann und daselbst sich in eigener Person mit ihren Rolls, Records, Inquisitionen und Examinationen einzufinden haben, um ihren Pflichten vor ersagter Court abzuwarten.

Desgleichen werden auch alle diejenigen welche gegen Gefangene in dem Gefängniß des Cauntys Lecha als Kläger oder Zeugen aufzutreten haben, benachrichtiget, daß sie sich alldort und daselbst einzufinden haben, um dieselben zu prosequiren, wie es ihnen Recht dünken mag.

Gegeben unter meiner Hand, in der Stadt Allentaun, diesen 31sten Tag Juli, im Jahr unsers Herrn 1851.

Gott erhalte die Republik.

Joseph F. Neuhard, Scheriff.

Juli 31, 1851. nqbC

## Gesellschafts-Auflösung.

Nachricht wird hierdurch gegeben, daß die bisher im Müllergeschäft bestandene Firma von John H. Berndt und Co., in Salzburg Taunschip, Lecha Caunty, am 21sten Juli 1851 mit beiderseitiger Einwilligung aufgelöst worden ist. Alle Personen, die noch an besagte Firma schuldig sind, werden daher aufgefordert innerhalb 30 Tagen abzubezahlen, indem nach Verlauf dieser Zeit die Bücher in die Hände eines Friedensrichters gegeben werden.

John H. Berndt,
William H. Berndt.

☞ Die Geschäfte werden am alten Stande durch John H. Berndt wie früherhin fortbetrieben.

Juli 31. nq3m

## 10 Schullehrer verlangt.

Die Schuldirektoren von Salzburg Taunschip, Lecha Caunty, geben hierdurch Nachricht, daß ein Examen für Schullehrer stattfinden soll, auf Samstags den 16ten August, um 1 Uhr Nachmittags, am Hause von John Appel, in besagtem Taunschip.—Schullehrer, die fähig sind im Englischen und Deutschen Unterricht zu geben, sind ersucht, sich dann und daselbst zu melden.

Auf Befehl der Schulboard.

Jacob Eckspellen, Sek.

Juli 31. nq3m

## 14 Schullehrer verlangt.

Nachricht wird hiermit gegeben an die Einwohner des Südwheithall Taunschip, Lecha Caunty Schuldistrikts, daß ein öffentliches Examen der daselbst anzustellenden 14 Schullehrer gehalten werden soll, auf Samstags, den 16ten August, um 10 Uhr Vormittags, am Hause von Alexander W. Loder, in Center Square, in vorbesagtem Distrikt, allwo solche Lehrer, die angestellt zu werden wünschen, und solche, die durch die Committeen der Unterdistrikten auserwählt wurden, sich einzufinden haben, um wie das Gesetz vorschreibt, examinirt zu werden. Die Schulen werden am 1sten October ihren Anfang nehmen und 6 Monat dauern.

Alex. W. Loder, Sek.

Juli 31, nq3m

## Schneider-Gesellen sehet hier!

Inducements werden Euch angeboten um dieses Spätjahr nach Allentaun zu kommen für Arbeit! — Wir sind schon geraume Zeit gedrückt durch niedere Preise und stehen deshalb gerade jetzt für höhern Lohn aus. Es wird von uns und vielen Bürgern von Allentaun gehofft, daß kein Einziger kommen wird, um für solche niedere Preise zu arbeiten, wie sie von einigen Schneidermeistern bisher gegeben wurden.

James Dougherty, Albert Neuhard,
Matthäus Bleich, Thomas Stettler,
John Strähly, Charles Miesemer,
Jonas Knappenberger,
Schneider Gesellen von Allentaun.

Juli 31, nq1m

Schätzbares

## Liegendes Eigenthum

öffentlich zu verkaufen.

Dienstags den 2ten September (Courtwoche) um 12 Uhr Mittags, soll am Gasthause von Henry Leh, in der Stadt Allentaun, folgendes Eigenthum auf öffentlicher Vendu verkauft werden:

**3 Wohnhäuser mit Grundlotten,**

gelegen in der Turner Straße besagter Stadt.

No. 1.—Eine Ecklotte an der Allen und Turner Straße, enthaltend in der Front an der Turner Straße, 122 Fuß, und an der Allen Straße 60 Fuß, mit einem beinahe neuen, sehr bequem eingerichteten backsteinern Wohnhaus, Hydrant, und einer Verschiedenheit von Obstbäumen.

No. 2.—Eine unangebaute Lotte, stoßend an No. 1, enthaltend 28 Fuß in der Front und 60 Fuß in der Tiefe.

No. 3.—Eine andere unangebaute Lotte, grenzend an No. 2, enthaltend in der Front 28 Fuß und in der Tiefe 60 Fuß.

No. 4.—Eine Lotte von 33 Fuß Front und 60 Fuß Tief, mit einem neuen zweistöckigen Främ Wohnhaus, und Cistern.

No. 5.—Eine Lotte Grund, gränzend an No. 4, und an eine öffentliche Alley, enthaltend in der Front 19 Fuß und in der Tiefe 60 Fuß, mit einem neuen zweistöckigen Främ Wohnhaus.

Obige Lotten sind mit guten Obstsorten bepflanzt und haben eine schöne, angenehme Lage zu Wohnplätzen.

Die Bedingungen am Verkaufstage und Aufwartung von

James Fatzinger.

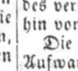
Juli 31, nq—

## Waisengerichts-Verkauf.

Zufolge eines Befehls aus dem Waisengericht von Lecha Caunty, soll am Samstag den 16ten August, um 1 Uhr Nachmittags, auf dem Eigenthum selbst öffentlich verkauft werden:

**Eine Lotte Grund,**

mit dem Zugehör, gelegen in Allentaun, Lecha Caunty, an der westlichen Seite der William Straße; grenzend nördlich an eine Lotte von Lewis Wolf, westlich an eine öffentliche Alley, südlich an eine Lotte von Bernhard Reese und östlich an besagte William Straße; enthaltend in Front 30 und in der Tiefe 230 Fuß. Darauf ist errichtet



**Ein zweistöckiges backsteinernes Wohnhaus,**

in gutem Zustande, und eine Verschiedenheit von Obstbäumen sind darauf.

Es ist das hinterlassene liegende Vermögen des verstorbenen Tobias Hoffert, letzthin von besagter Stadt.

Die Bedingungen am Verkaufstage und Aufwartung von

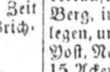
Charles Eckert,
Lydia Romig,
Executoren.

Durch die Court—J. D. Lawall, Schr.

Juli 31. nq3m

## Land zu verkaufen, Auf öffentlicher Vendu.

Auf Samstags den 23sten August nächstens, um 1 Uhr Nachmittags, soll am Gasthause von John Yost in Salzburg Taunschip, Lecha Caunty,



**Ein Strich Holzland,**

bewachsen von prächtigem jungen Kastanien, auf öffentlicher Vendu verkauft werden. — Dasselbe ist am Lecha Berg, in besagtem Salzburg Taunschip gelegen, und ist begränzt von Länder von John Yost, Nathaniel Yost und andern, enthaltend 15 Acker genaues Maaß.

Dasselbe ist gewünschtes Holzland und kann im Ganzen oder in 5 Acker Lotten, wie es Käufer am Schicklichsten sein sollte, verkauft werden.

Wer das Eigenthum vor dem Verkaufstage zu besehen wünscht, beliebe bei dem Unterzeichneten Agent anzusprechen, der es Kauflustigen willig zeigen wird.

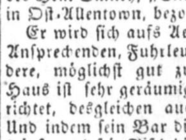
Es ist das Eigenthum von Sophia Michael, früher von besagtem Taunschip und County.

Die Bedingungen am Verkaufstage und Aufwartung von

Josiah Rhoads, Agent.

Juli 31. nq3m

## Ein neuer Wirth im Eiland-Haus.



Der Unterzeichnete macht seinen Freunden und dem allgemeinen Publikum achtungsvoll die Anzeige, daß er das große 3stöckige Hotel des Hrn. Smiley, „Eiland Haus" genannt, in Ost-Allentown, bezogen hat.

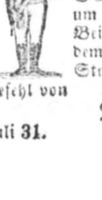
Er wird sich aufs Aeußerste bestreben alle Ansprechenden, Fuhrleute, Reisende und Andere, möglichst gut zu bewirthen. Das Haus ist sehr geräumig und bequem eingerichtet, desgleichen auch seine Stallung.—Und indem sein Bar die vorzüglichsten Getränke, und sein Tisch die besten Speisen enthalten wird, hofft er durch pünktliche Bedienung und mäßige Preise einen Theil des öffentlichen Zuspruchs zu genießen. Vergesset nicht und rufet an bei

Charles Mertz.

Juli 31, nq—

**Nord-Wheithall**

## Reifel-Rängers.



Ihr habt euch in voller Uniform und saubern Waffen zu versammeln, Samstags den 9ten August, präzies um 1 Uhr Nachmittags, am Hause von Owen Schaadt, in Nord Wheithall, um zu paradiren. Pünktliche Beiwohnung wird erwartet, indem die Abwesende die gewöhnte Strafe zu bezahlen haben.—Auf Befehl von

Daniel Laury, Capt.

Juli 31. nq2m